



PRESSEMITTEILUNG

Stuttgart, den 16. November 2017

Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg wählt einen neuen Vorstand

Bei den Vorstandswahlen im Rahmen der Mitgliederversammlung im Oktober 2017 in Offenburg wurde der Vorstand des Landesverbandes der Kunstschulen neu strukturiert und neu gewählt.

Abschied von langjähriger Vorsitzenden

Die langjährige Vorsitzende Monika Fahrenkamp hat 30 Jahre die Geschicke des Verbandes geprägt. 1987 wurde sie in den Gesprächskreis des Kultusministeriums eingeladen, arbeitete dort mit, bis die Landesarbeitsgemeinschaft der Jugendkunstschulen 1990 gegründet wurde. Von Anfang an war sie Mitglied im Vorstand und ab 1999 Vorsitzende des später umbenannten Landesverbandes der Kunstschulen Baden-Württemberg.

Nach ihrer Pensionierung als Leiterin der Ulmer Jugendkunstschule kontiki im Jahr 2008 gestaltete sie weiterhin mit großem Engagement und maßgeblich die Arbeit des Landesverbandes mit, u.a. auch durch die enge Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Jugendkunstschulen (BJKE), in dessen erweiterten Vorstand sie bis Anfang 2017 tätig war. Als ausgebildete Grafik-Designerin entwickelte Monika Fahrenkamp die Marketinglinie für den Landesverband und gab thematische Jahresmagazine heraus. Das von ihr umgesetzte Projekt „Landtag in Ton“, bei dem im Jahr 2011 alle damaligen Abgeordneten modelliert wurden, sorgte bei seiner Präsentation im Landtag für Furore und bleibt bis heute den Volksvertretern in Erinnerung.

Monika Fahrenkamp wurde zum Ehrenmitglied ernannt und wird weiterhin den Jugendkunstpreis Baden-Württemberg gestalten.

Wechsel im Vorstand

Ende 2017 geben Monika Fahrenkamp sowie die bisherigen stellvertretenden Vorstandsmitglieder Cornelia Hoffmann-Dodt, Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse, und Jochen Raithel, Kunstschule Labyrinth Ludwigsburg, ihre Ehrenämter an den neugewählten Vorstand aus drei gleichberechtigten Vorständen ab.

Landesverband der Kunstschulen
Baden-Württemberg e.V.

Geschäftsführerin
Sabine Brandes

Geschäftsstelle
Rosenbergstraße 50
70176 Stuttgart

Telefon 0711.505 469 16
Telefax 0711.505 469 17

brandes@jugendkunstschulen.de

www.jugendkunstschulen.de

Die neuen Vorstandsmitglieder, die am 1. Januar 2018 ihr Amt antreten, sind

Christine Lutz, Kunstschule Unteres Remstal Waiblingen,
Dorothee Müller, Jugendkunstschule Oberes Nagoldtal und
Thomas Becker, Jugendkunstschule Reutlingen.

Vorstandspositionen

Die Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal in Waiblingen **Christine Lutz** macht deutlich, dass die Kunstschulen „Möglichmacher“ sind. „Das ist ein hohes Gut und heute wichtiger denn je. Deshalb muss die Arbeit der Kunstschulen auf eine solide Basis gestellt werden. Und die Landesförderung von Schulkooperationen ist dabei in den letzten Jahren zu einem unverzichtbaren Instrument geworden. Sie erleichtern den Kunstschulen an ihren jeweiligen Standorten den Zugang zu Kooperationspartnern und öffnen Türen. Dieses wichtige Element der Kunstschularbeit muss erhalten bleiben!“ Die Kunstpädagogin ist davon überzeugt, dass „Kulturelle Bildung jenseits festgefahrener Strukturen lebensnotwendig für unsere Gesellschaft ist.“

Dorothee Müller, Leiterin der Kunstschule Oberes Nagoldtal, glaubt an die Zukunft der Kunstschulen Baden-Württembergs. Die Bildungsmanagerin möchte sich dafür einsetzen, dass die Kunstschulen in ihrer notwendigen organisatorischen Struktur, der Geschäftsstelle, eine verlässliche finanzielle Verankerung im Haushalt des Landes bekommen.

Thomas Becker, Leiter der Jugendkunstschule in der VHS Reutlingen (JUKSRT), freut sich auf seine Vorstandsarbeit, weil ihm die landesweite Öffnung der kreativen und künstlerischen Bildung für Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene aus bildungsfernen Bereichen der Gesellschaft – auch und gerade der Menschen mit Migrationserfahrung – ein zentrales politisches Anliegen ist. Auch die umfassende Rolle, die den Kunstschulen im Bereich der Vorbereitung auf gestalterische und künstlerische Studiengänge zukommt, ebenso internationale Kooperationen und die Stärkung kunsttheoretischer und -geschichtlicher Inhalte sind dem studierten Kunst- und Prähistoriker zentrale Themen.

Profil der Kunstschulen in Baden-Württemberg

Die 39 baden-württembergischen Jugendkunstschulen bieten an über 100 Standorten jährlich mehr als 53.000 Kindern und Jugendlichen professionelle, künstlerische Angebote in den Bereichen Bildende Kunst, Theater, Tanz und Medien sowie eine öffentliche Plattform für die Darbietung ihrer Arbeitsergebnisse u.a. in Kunstausstellungen, in Theater-, Musiktheater, Musical- und Tanzinszenierungen.

Kunstschulen unterstützen schon in jungen Jahren eine ganzheitliche ästhetische Bildung in Kontinuität währendem Werkstattbetrieb, in offenen und mobilen Angeboten, Projekten und kulturellen Veranstaltungen und zunehmend auch in Form von Schulkooperationen.